

wollten - nicht die Vielfalt der Produkte. Die Vorstellung von Beliebigkeit entsteht vielmehr als Reflex auf eine falsche Erwartung: Beliebigkeit entspringt dem Wunsch nach Eindeutigkeit, spiegelt somit allenfalls die Qualen der Gestaltung, negiert aber letztlich die Freiheit des Gebrauchs zu individueller Signifikation. Konsum hingegen lebt von der Verfügbarkeit der Produkte, von der Bandbreite möglicher Signifikanten und den Möglichkeiten zu neuen Kombinationen. Auch Architektur ist keine Welterklärung mehr, sondern kann allenfalls zur fortlaufenden Differenzierung des kulturellen Bedeutungsgeflechts beitragen, zu dem uns die Welt in der Postmoderne geworden ist. Dies jedoch ist kaum zuwenig verlangt.

Frank-Bertholt Raith ist Architekt und Stadtplaner und lehrt Grundlagen der Stadtplanung an der Universität Karlsruhe. Er beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Architektur und Stadtplanung und den Zwischenbereichen, die sich heute aus ihrem Verhältnis ergeben.

### **Credits:**

Belgo Zuid Restaurant, London (Completed March 1999) Architects: Foreign Office Architects Ltd, Structural Engineers: Adams Kara Taylor, Environmental engineers: John Brady associates; BELGO RESTAURANT, NEW YORK (Completed February 1998) Architects: Foreign Office Architects Ltd, Local Architect: Michael Zenreich Architects (NY), Structural Engineers: Rodney Gibble Structural Engineers (NY), Environmental Engineers: Helmut Fenster (NY); YOKOHAMA FERRY TERMINAL COMPETITION, YOKOHAMA, JAPAN (Competition February 1995, presently under construction) Architects: Foreign Office Architects Ltd, Local Architectural Consultant: GKK Architects (Japan), Structural Engineers: Structural Design Group (Japan), Mechanical & Electrical engineers: P.T. Morimura (Japan); PUSAN HIGH-SPEED RAILWAY COMPLEX, Pusan, Korea (1996) Architects: Foreign Office Architects Ltd, Co-Architects: Nam-Sam Architects & Engineers (Seoul), Structural Engineers: Dewhurst & Macfarlane (London), M&E Engineers: Flack & Kurtz (London), Traffic Consultants: Logan Associates (Hereford).

### **Anmerkungen:**

1 Zitiert nach: Marianne Brausch, Marc Emery (Hg.), *Fragen zur Architektur*, Basel-Boston-Berlin 1995, S. 66  
2 Auf den Punkt gebracht etwa bei A.E. Brinckmann, *Baukunst. Die künstlerischen Werte im Werk des Architekten*, Tübingen 1956, S. 19: „Jedes Bauwerk besteht aus Raum oder Räumen und aus plastischer Masse, die den Raum umgibt, ja ihn erst in Erscheinung treten lässt. [...] das beste Bauwerk wird immer das raumplastisch innigst ineinander verzahnte sein, wo Plastik und Raum sich gegenseitig unfehlbar bedingen.“ Ähnlich bei Bruno Zevi, *Architecture as Space. How to look at Architecture*, New York 1974/1957, S. 22: Architektur ist „like a hollowed-out sculpture which man enters and

